



Theresa Ehret und Yannick Kupferschmidt lieben das Sonnenbad am Linner-Wehr.

FOTO: TJA

Kleines Paradies am Wehr

BADEN IM FLUSS (III) An der Elz in Waldkirch-Kollnau versteckt sich ein lauschiger Platz

An der Elz gibt es zahlreiche ruhige Badeplätzchen. Vor dem Kollnauer Linner-Wehr kann man nicht nur abtauchen, sondern sich auch von erfrischenden Miniatur-Wasserfällen umsprudeln lassen.

SUSANNE LINDNER

Neckar und Kinzig rangieren nur unter „ferner liefen“, denn zusammen mit der Dreisam und der Wilden Gutach bildet die Elz den größten Oberrheinzuffluss Baden-Württembergs. Radikales Facelifting veränderte mit Beginn des 19. Jahrhunderts das Bild der meisten Zuflüsse aus dem Schwarzwald: Akkurat und schnurgerade fließen sie seither in manchen Abschnitten, flankiert von Grassäumen und Deichen zum Hochwasserschutz.

Natürlich kann man sich auch hier an warmen Sommertagen abkühlen, doch es gibt Orte mit

größerer Anziehungskraft: „Es ist ein schönes Fleckchen für alle, die überfüllte Schwimmbäder nicht mögen, baden und einfach nur relaxen wollen“, sagt Theresa Ehret (16) aus Waldkirch-Kollnau. Zusammen mit ihrem Freund Yannick Kupferschmidt (17) aus Bleibach ist sie in den Sommermonaten oft an der Wilden Gutach oder am Kollnauer Linner-Wehr zu finden, das die Schüler mit dem Rad in wenigen Minuten erreichen. Von der Straße aus, wo sich bei der Hitze lange Autoschlangen zum Kollnauer Freibad hin bilden, bleibt das kleine Paradies an der Elz fremden Blicken verborgen, im Herbst und Winter ist es unsichtbar. Das Wehr ist dann dauerhaft geöffnet und überflutet das Terrain vollständig.

Von hier aus geht es ziemlich steil die Böschung hinunter, nach wenigen Schritten sieht man die Staumauer schon“, erklärt Yannick Kupferschmidt. Farn, Springkraut, Wurzelge-

flechte. Nach wenigen Schritten leuchtet das Wasser der Elz durchs Dickicht. Geschickt überqueren die beiden kleine Rinnsale, springen über Tümpelchen und aufgeweichte Erde auf sicheren Boden. Bald sind Steinterrassen und kleine Wasserläuge zu sehen, zwei Wasserfälle im Miniaturformat, ein geheimnisvolles Bassin. Die dominante Steinmauer, hinter der auf höherem Niveau Kanu- und Kajakfahrer des Kanu Club Elzwehle trainieren, rahmt den stillen Platz ein und gibt Sonnenanbetern Rückendeckung.

Beliebt war das Wehr nicht immer: Gegen Ende des 19. Jahrhunderts machte sich der Neubau bei Tierfreunden unbeliebt, denn die Elz zählte neben Kinzig und Murg zu den bedeutendsten Lachsaufstiegsgewässern am Oberrhein. Heute ist der Fluss für Flossenträger bis in den Stadtbereich von Waldkirch schwimmbar, nachdem vor sechs Jahren erstmals wieder

Lachsnachwuchs ins Elzwasser gesetzt wurde.

„Ich sehe oft Familien mit kleinen Kindern, die in den Mini-Bassins zwischen den großen Steinen planschen“, sagt Theresa Ehret und setzt sich zur Abkühlung mitten in einen der Strudel. Auf der Luftmatratze durchs Gewässer trudeln, ein Sonnenbad zwischen Libellen auf dem großen flachen Stein nehmen, lesen, Musik hören, auf einem Baumstamm im Schatten die Beine baumeln lassen: So sieht ein idealer und kolossal relaxter Schüler-Feriennachmittag an der Elz aus.

➤ **ANFAHRT:** Von Waldkirch in den Stadtteil Kollnau fahren oder nach dem Hugenwaldtunnel (auf der Bundesstrasse Richtung Elzach) die Ausfahrt Waldkirch-Kollnau nehmen. In Kollnau der Beschilderung zum Kollnauer Freibad folgen. Vor dem Schwimmbad-Parkplatz rechts die Böschung zur Elz hinunter gehen.